

**GV-Nr. 18/2015 Protokoll der 18. ordentlichen Generalversammlung
Genossenschaft Naturfreunde-Zeltplatz Greifensee**

Freitag, 18. März 2016, 19.00 Uhr bis ca. 21:45 Uhr
Naturfreundehaus Eichbühl, Zürich-Altstetten

Anwesend: 30 Mitglieder, die insgesamt 49 Stimmen vertreten und 3 Gäste.
Entschuldigt: Es liegen 13 Entschuldigungen vor.

Eine Präsenzliste mit den Namen der anwesenden und der entschuldigten Mitglieder sowie der vertretenen Stimmen liegt in einem separaten Dokument vor.

Vorsitz: Andreas Fischer
Protokoll: Andreas Maurer

Traktanden

1. Eröffnung: Wahl der Stimmenzähler und Protokollprüfer
 2. Protokoll der Generalversammlung vom 13. März 2015
 3. Jahresbericht 2015
 4. Jahresrechnung, Erfolg und Bilanz 2015
 5. Bericht der Revisoren
 6. Abnahme der Rechnung 2015
 7. Entlastung des Vorstandes
 8. Wahlen
 9. Budget 2016
 10. Anträge
 11. Mutationen
 12. Verschiedenes
-

1. Eröffnung: Wahl der Stimmenzähler und Protokollprüfer

Andreas Fischer eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Andreas Fischer hält fest, dass die Einladung ordnungsgemäss und fristgerecht verschickt wurde. Die Versammlung ist beschlussfähig. Das absolute Mehr liegt bei 25 Stimmen.

Als Stimmenzähler und Protokollprüfer werden gewählt:

- Roberto Bucher
- Astrid Friedlos

Die Traktanden der Generalversammlung werden genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 13. März 2015

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wurde von Brigitte Baur und Susi Vonderschmitt geprüft. Die Versammlung nimmt das Protokoll einstimmig an.

3. Jahresbericht 2015

Der Jahresbericht 2015 wird einstimmig angenommen.

4. Jahresrechnung, Erfolg und Bilanz 2015

Andreas Fischer präsentiert Jahresrechnung, Erfolg und Bilanz.

Er macht auf einen Fehler im Anhang zur Jahresrechnung 2016 aufmerksam. Die Revisoren sind falsch eingetragen. Als Revisoren amtierten Erich Suter und Stefan Moser.

Thomas Dettling fragt nach dem Budgetposten Werbung. Andi bemerkt dazu, dass wir weiterhin keine aktive Werbung machen werden. Allenfalls sind neue Faltprospekte zu drucken. Der Posten ist mit CHF 500.— auch relativ gering.

5. Bericht der Revisoren

Die Rechnung wurde von Stefan Moser und Erich Suter geprüft und für richtig befunden. Erich Suter stellt den Bericht vor.

6. Abnahme der Rechnung 2015

Der Vorstand schlägt der GV vor, den Gewinn 2015 von CHF 10'289.22 auf den Erneuerungsfond zu buchen (vgl. oben, Traktandum 4).

- Stand des Reservefond ist per 1. Januar 2016 = CHF 40'000.00
- Stand des Erneuerungsfond ist per 1. Januar 2016 = CHF 35057.24

Einstimmig nimmt die Versammlung den Vorschlag und die Jahresrechnung 2015 an.

7. Entlastung des Vorstandes

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig die Decharge. Andi dankt für dieses Vertrauen in den Vorstand und allen Vorstandsmitgliedern. Gleichzeitig dankt er auch allen Helfern, ohne die der Betrieb den ganzen Sommer hindurch nicht so gut gelaufen wäre.

Zusätzlich wird Jolanda Maurer als Kassiererin nach 7 Jahren mit grossem Dank verabschiedet.

8. Wahlen

Um Aufgaben und Verantwortungen besser teilen zu können, soll der Vorstand vergrössert werden. Andi hat bereits während der Saison weitere Vorstandsmitglieder gesucht. Diese Suche hat Früchte getragen.

Zur Wahl vorgeschlagene Personen:

- a) Präsident: Andreas Fischer (bisher)
- b) Vorstand:
 - Esther & Peter Gasser
 - Iris Richi (bisher, neu zusätzlich Buchhaltung/Kasse)
 - Ralph Vonderschmitt (neu, Sanität, tech. Geräte)
 - Patricia Cavegn (neu, Soziales, Werbung)
 - Julia Fischer (neu, Aktuarin)

Die Versammlung wählt alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder einstimmig.

- c) Revisoren: Erich Suter (bisher), Stefan Moser (bisher)
- Ersatzrevisorin: Ruth Cavegn (bisher)

Die Revisoren werden mit einer Gegenstimme gewählt. Die Ersatzrevisorin wird einstimmig gewählt.

9. Budget 2016

Andi erläutert einige Punkte zum Budget und beantwortet einige Detailfragen.

Zusätzlich werden folgende Budgetanträge durch den Vorstand zur Diskussion gestellt:

- Ein Teil des Gewinns soll den Genossenschaftern durch einen einmaligen tieferen Jahresbeitrag von CHF 500.- anstelle von CHF 600.-- zurückgegeben werden.
- Die Reinigung soll versuchsweise extern gegeben werden. Dies verursacht zusätzliche Kosten von ca. CHF 3'000.--. Während der Saison würde ein externes Reinigungsunternehmen zweimal pro Tag die Reinigung durchführen. In der Vorsaison würde einmal pro Woche (Am Anfang oder Ende der Woche, je nach Bedarf) gereinigt.
Regina Lenz weist darauf hin, dass wir keine Firmen beauftragen sollten, die keine gerechten Löhne bezahlen.

Andi versichert, darauf zu achten. Fredi Vonderschmitt schlägt einen Pilotbetrieb von einem Jahr vor. Dies ist bereits durch den Vorstand so angedacht worden. Diverse zusätzliche Details werden besprochen.

- Im nächsten Jahr sollen ca. drei Bäume zusätzlich gepflanzt werden. Dies hat zusätzliche Kosten von ca. CHF 2000.-- zur Folge. Dazu besteht ein Baumkonzept. Die Pflanzung der Bäume wird mit den Betroffenen vorgängig besprochen.

Das vorgestellte Budget 2016 und die Anträge des Vorstandes werden einstimmig angenommen.

10. Anträge

Folgende Anträge zur Änderung der Platzordnung stehen zur Diskussion:

Artikel 1, Eintritt

Bisher

Der Zeltplatz beim Aschbach am Greifensee in der Gemeinde Maur ist Eigentum der Genossenschaft Naturfreunde-Zeltplatz am Greifensee. Unser Zeltplatz verfügt über keine Rezeption. Bade- bzw. Tagesgast zahlen den Eintritt bitte an der Zahlstelle oder bei der Aufsicht (+41 77 447 16 38).

Neu:

Für Badegäste ist der Platz zwischen 09:00Uhr und 19:00 Uhr geöffnet.

Bade- bzw. Tagesgäste zahlen den Eintritt bitte bei der Aufsicht (+41 77 447 16 38).

Der Zeltplatz beim Aschbach am Greifensee in der Gemeinde Maur ist Eigentum der Genossenschaft Naturfreunde-Zeltplatz am Greifensee.

Artikel 10, Parkplatz

Bisher

Zufahrt und das Parkieren von Autos ist nur vorwärts, mit gültiger Parkkarte auf den dafür vorgesehenen Feldern gestattet.

Es kann pro Zelt nur eine Dauerparkkarte gelöst werden. Diese Parkkarte ist nur gültig für Personen des auf der Parkkarte aufgeführten Zeltplatzes (inkl. eigene Gäste). Sie darf nicht an andere Zelter und/oder deren Gäste weitergegeben werden.

Sofern es freie Parkplätze hat, können auch Zeltplatzbesucher ohne Dauerparkkarte (Jahreszelter, Passanten oder Gäste) parkieren. Sie haben dafür eine zeitlich limitierte Parkkarte bei der Ankunft an der Zahlstelle oder bei der Aufsicht (+41 77 447 16 38) zu lösen.

Für Invalide wird ein spezieller Parkplatz bezeichnet.

Die Parkkarte ist im Heck des Autos gut sichtbar zu platzieren. Wenn alle Parkplätze besetzt sind, besteht auch für ein Auto mit Parkkarte kein Parkrecht.

Das regelmässige Übernachten auf dem Parkplatz ist untersagt.

Neu

Die Zufahrt und das Parkieren von Autos ist nur vorwärts, **mit gültiger Parkkarte** auf den dafür vorgesehenen Feldern gestattet.

Es kann pro Zelt nur eine Dauerparkkarte gelöst werden. Diese Parkkarte ist nur gültig für ein Auto des auf der Parkkarte aufgeführten Zeltplatzes (inkl. eigene Gäste). Sie darf nicht an andere Zeltplätze und/oder deren Gäste weitergegeben werden.

In Absprache mit der Aufsicht können auch Autos ohne Dauerparkkarte (Jahreszelter, Passanten oder Gäste) parkiert werden. Ab 3h müssen für diese Autos eine Parkkarte bei der Ankunft gelöst werden.

Für Invalide wird ein spezieller Parkplatz bezeichnet.

Die Parkkarte ist im Heck des Autos gut sichtbar zu platzieren. Wenn alle Parkplätze besetzt sind, besteht auch für ein Auto mit Parkkarte kein Parkrecht.

Das regelmässige Übernachten auf dem Parkplatz ist untersagt.

Andi erläutert die Anträge. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

11. Mutationen

Der Vorstand hat die Aufnahme folgender Mitglieder beschlossen:

- Patrick Schawalder

- Reto Cavegn
- Patrick Bosshard

Austritte sind keine zu verzeichnen. Damit hat die Genossenschaft per 18. März 2016 neu 77 Mitglieder.

12. Verschiedenes

a) Termine

Andreas Fischer weist nochmals auf die bereits mitgeteilten Termine hin (vgl. Einladungsunterlagen, Traktandenliste).

Die nächste Generalversammlung findet am Freitag, 17. März 2017 statt.

b) Kinderspiele

Ruth Cavegn übernimmt auch dieses Jahr die Organisation der Kinderspiele. Die Vorarbeiten dazu sind bereits gestartet. Herzlichen Dank.

c) Guggeliwaggen

In den vergangenen Jahren organisierte Karin Dettling am 1. August den Guggeliwagen. Herzlichen Dank. Wir hoffen auf eine Wiederholung in der neuen Saison.

d) Platzverteilung

Jahrespause: Fam. Ingrid und Hansjörg Schärer
 Aufgabe: keine
 Leere Plätze: 1 Platz
 Warteliste: keine

Neu soll der Platz S1 zuhinterst in die untere Reihe verschoben werden. Der ursprüngliche Platz zuoberst beim Eingang wird zum Passantenplatz. Die aktuelle Zuteilung ist im Plan der Platzverteilung ersichtlich.

e) Jahresbericht

Andi würde den Jahresbericht gerne per E-Mail versenden. Für Genossenschafter ohne E-Mail wird der Jahresbericht wie gewohnt versendet. Dieser Vorschlag wird angenommen.

f) GV mit Nachtessen

Andi fragt an, ob Interesse besteht, die nächste GV mit einem Nachtessen zu beginnen. Die Mehrheit wäre daran interessiert. Der Vorstand wird sich darüber Gedanken machen und einen Vorschlag unterbreiten.

g) Konflikte während der Saison

Während der Saison sind verschiedene Konflikte aufgetreten. Teilweise haben Überschneidungen bei Kompetenzen/Verantwortungen Unmut ausgelöst. Andi erläutert, dass mit einem vergrösserten Vorstand, die Aufgaben besser verteilt werden können. Neu werden die Resorts nur noch im Vorstand verteilt. Die neue Resort-Zuteilung wird am Häuschen angeschlagen.

h) Erde für Einebnung der Plätze

Oben am Platz steht Erde zur Verfügung um Plätze einzuebennen. Bitte keinen Sand aus dem Beachvolleyballfeld verwenden.

Nülach, 24.3.16

Ort und Datum

AMaurer

Andreas Maurer, Protokollführer

Zürich, 24.3.16

Ort und Datum

A. Fischer

Andreas Fischer, Präsident

Winterthur, 31.3.16

Ort und Datum

R. Bucher

Roberto Bucher, Protokollprüfer

Zürich, 25.3.16

Ort und Datum

A. Friedlos

Astrid Friedlos, Protokollprüferin